

# Herrmanner Volksblatt.

Graf Printing Co., Verleger.

Preis: \$2.00 per Jahr.

Office an der Vierten Straße.

Jahrgang 65

Herrmann, Mo., Freitag, den 7. April, 1922

Nummer 29

## Nege Beteiligung an der Stadt- und Schulwahl.

### Resultat der Schulwahl begünstigt Wiedereinführung des deutschen Unterrichts.

Am den am Dienstag abgehaltenen Stadt- und Schulwahlen schienen die Schulwahl unseren Bürgern die wichtigste zu sein. In anderen Jahren spielte die Stadtwahl gewöhnlich die Hauptrolle, die jedoch am Dienstag der Schulwahl den ersten Platz einräumen mußte. Und Veranlassung dazu gab ein bedauerliches Zwischenfall, das sich der Debatte am Montag Abend in der Hochschulgasse angeschlossen hatte, und das die Zuhörer die sich versammelt hatten um einer Debatte über die Vor- oder Nachteile der Einführung des deutschen Unterrichts in der öffentlichen Schule beizuwohnen, bitter enttäuschte, und sie zwang einer Tirade von Schmähworten zuzuhören, welche einer der Debattierenden gegen seinen Gegner, einen langjährigen und geachteten Bürger unserer Stadt schleuderte, bis derselbe zur Ordnung gerufen wurde.

Obwohl die Frage, ob der deutsche Unterricht in unsere öffentliche Schule wieder eingeführt werden soll, nicht direkt zur Abstimmung vorlag, bildete dieselbe dennoch das Hauptthema bei der Wahl, denn Robert Walker und J. C. Danuser, Kandidaten für den Distrikt-Schulrath, hatten sich vorher für Einführung des deutschen Unterrichts erklärt, und Gegner und Befürworter, führten deshalb am Dienstag ihre Balaunen auf zum Kampfe, mit dem Resultate daß die Befürworter der Wiedereinführung des deutschen Unterrichts, nämlich Robt. Walker und J. C. Danuser als Direktoren der Distrikt-Schule erwählt wurden. Ferner wurden E. F. Rippstein und Chas. Mumbrauer als Direktoren erwählt um unbenutzte Termine ausgeschiedener Direktoren auszufüllen.

Folgend das Resultat der Schulwahl:

Für zwei Direktoren der Distrikt-Schule auf 3 Jahre—  
F. W. Eggers 195  
John S. Helmers 213  
J. C. Danuser 306  
Robt. Walker 321

Für Direktor auf 2 Jahre—  
E. F. Rippstein 268  
Chas. Kaneich 244

Für Direktor auf 1 Jahr—  
Chas. Mumbrauer 297  
John S. Doll 217

Für eine Steueranfrage von 65 Cents fielen 341 und dagegen 121 Stimmen. Für einen Schultermin von neun Monaten 444 und dagegen 30 Stimmen.

Für den deutschen Schulrath war nur ein Ticket im Felde, nämlich Chas. Hansen jr., Henry Vos, Otto Eberlin, F. F. Koch und Herman Koepfle, die sämtlich erwählt wurden.

Das Resultat der Stadtwahl ist folgendes:

Erste Ward.

Für Mayor

A. W. Walker 130  
Chas. A. Egley 113

Für Aldermann

August Wohlt 162  
Louis C. Boehm 74

Für Collector

Fritz Dohner 236

Für Marshal

August Eberlin 212  
Henry Buschmeyer 22

Zweite Ward.

Für Mayor

Chas. A. Egley 179  
A. W. Walker 131

## Mo. Pacific-Bahn angewiesen Passagierzug No. 15 hier anhalten zu lassen.

John M. Schermann, Sekretär des hiesigen Commercial Club erhielt durch die öffentliche Dienst-Commission eine Abschrift der Ordre durch welche, dem Gesuch der Bürgerchaft Herrmann's und Nachbarn, die Mo. Pacific-Bahn angewiesen wird den Passagierzug No. 15, der 4:09 nachmittags hier ankommt, hier anhalten zu lassen, jedoch nur zur Abseigung von Passagieren aus New Haven und Berger und um in Herrmann Passagiere aufzunehmen für Stationen zwischen Herrmann und Jefferson City, die jetzt Anhaltestellen des Zuges No. 15 sind. Die Ordre soll am 17. April in Kraft treten.

## Testament des verst. Christ. Danuser.

Das Testament des vor Kurzem verstorbenen Christian Danuser, von Herrmann, wurde letzte Woche im hiesigen Nachlassgericht gebucht. Das Schriftstück wurde am 31. August 1920 verfaßt und durch Henry Dohner u. Sam Baumgaertner jr. bezeugt. Nachdem in demselben angeführt ist daß seine Kinder Lizzie Suedmeyer, J. C. Danuser und Louise Danuser sowohl wie die Gattin, Christina Danuser, vorbedacht wurden und gültig sind, wird seiner Tochter, Emilie Guenther, von Cairo, Ill., \$500 und sämtliche Hausgeräte vermacht als Anerkennung liebevoller Verpflegung. Ferner setzt der Verstorbene kleinere Legate an die drei Kinder des Sohnes J. C. Danuser, Erwin, Clarence und Edna, aus. Ein Guthaben von seinem Sohne Hermann von \$1000 für Farm-Rente reduziert derselbe auf \$500, welcher Betrag unter die Kinder der Emilie Guenther, C. M. Danuser, Fritz Danuser und Julia Dohner vertheilt werden soll. Der Rest der Hinterlassenschaft wird den Kindern, Christ. M. und Fred Danuser und Julia Dohner, vermacht. Robt. Walker und Fritz Danuser werden als Testamentsvollstrecker bestimmt.

## Confirmanden-Feier.

Am Ostersonntag, beginnend 10 Uhr vorm. wird in der presbyterianischen Zion's-Kirche an der First Creek, durch Pastor A. W. Reinhard die Confirmation folgender Knaben stattfinden: Clifford Kalliff, Allen Priess, Leo D. Dettner, Erwin Dettner, Frank E. Baur und Fred Baur. Gelegentlich dieser Feier wird jeder der Confirmanden mit einer schönen Bibel beschenkt werden, welche der presbyterianische Verlags- und Sonntagsschul-Board von Philadelphia gestiftet hat als Preis für fehlerfreie Recitation des Catechismus. Das Publikum ist zur Feier höflich eingeladen.

Das Missionsfest dieser Gemeinde wird am 17. August gefeiert werden.

Für Aldermann

A. D. Boeschel 90  
Ferdinand Tefotte 219

Für Collector

Fritz Dohner 303

Für Marshal

Henry Buschmeyer 61  
August Eberlin 244

Bei der Stadtwahl wurde Chas. A. Egley mit einer Mehrheit von 31 Stimmen über Mayor A. W. Walker, der sich um eine Wiederwahl bewarb, zum Mayor gewählt. Aug. Wohlt und Ferdinand Tefotte wurden als Stadtraths-Mitglieder für die erste, resp. zweite Ward wiedererwählt, während Fritz Dohner wiedererwählt wurde. Als Marshal wurde August Eberlin erwählt.

## Scheidungsklage von Cooper County nach dem Kreisgericht von Gasconade County verlegt

Die Scheidungsklage von Waldo S. Kirshmann gegen Marie Bray Kirshmann, die im Cooper County Kreisgericht eingereicht worden war, wurde auf dem „Change of Venue“-Verfahren nach dem hiesigen Kreisgericht verlegt und wird wahrscheinlich im Mai-Termin zur Verhandlung kommen. Die Advokaten G. D. Brownfield und R. M. Embrey, von Kansas City, werden den Kläger und A. N. Adams, von Kansas City, und L. G. Graf, von hier, die Beklagte vertreten.

## Immer noch optimistisch.

John Story kam letzten Samstag von Nevada, Mo., in seine hiesige frühere Heimath zurück um mehrere Tage bei seiner Mutter und Schwester nahe Swiss zu verweilen. Freund John besitzt in Vernon County bedeutende Del-Interessen. Mehr als 200 Bohrungen wurden dort während den vergangenen Jahren ausgeführt, und obwohl man Del vorfindet, war es nicht in genügender Quantität vorhanden um die Ausbeutung mit Gewinn zu betreiben. Man baut jetzt in Nevada eine Refinerie um das dort gewonnene Del der Quellen zu verwerten. John ist immer noch optimistisch und erwartet daß bei tieferen Bohrungen man in Vernon County auf reiche Delquellen stoßen wird. Viele Bewohner unseres Countys sind an den Del-Unternehmungen in Vernon County theilhaftig.

## Confirmanden-Feier in der St. Pauls-Kirche.

In der hiesigen ev. St. Pauls-Kirche wird nächsten Sonntag Morgen, beginnend 10:15 die Prüfung folgender Confirmanden stattfinden: Benjamin Saerer, Gilbert Schneider, Virgil Fleisch, Albert Kasi, Frederic Druisch, Edwin Kallmeyer, Leslie Poeschel, August Brinkmann, Edwin Schneider, Willis Beugin, Florence Joeller, Viola Schindler und Pearl Gauer. Nach der Confirmationsfeier wird die Aufnahme der Classe als Gemeinde-Mitglieder stattfinden. Der Kirchengesang sowie die Confirmanden-Classe werden speziel für diese Gelegenheit eingeeübte Nieder singen.

## Grundeigentums-Übertragungen.

Seit unserem letzten Berichte wurden im Recorder-Amt unseres Countys folgende Grundeigentums-Übertragungen gebucht:

Roy Biles an Frank E. Pollok jr., Lots 11 und 12 Blk. 28, Owensville, \$450; August Koenig an Cyril Rary, Lots 1, 2 und 3 Blk. 67, Owensville, \$600; Conrad Gaus an R. Neumann jr., Lot 6 Blk. 4, Straße, Herrmann, \$3500; G. D. Hengstenberg an Wm. Spaulding, Lots 1 und 2 Blk. 43, Owensville, \$300; Herman Tefotte an Johanna A. Bohl, Lot 13, Marktstraße, Herrmann, \$1500; E. S. Aufderschide an Eli Perkins, durch einen im Nachlass gerichteten Verdict, Lot 8 Blk. 12, Wland, \$25; Martha Graham an Armina Barrett, geb. Graham, Lots 8, 10 und 11 Blk. 12, Wland \$300.

## Schnaderhüpfel.

Gestern hat's geregnet, Und heute regnet's a, Morgen regnet's wieder Und Uebermorgen a.

## Nachrichten aus angrenzenden Counties, aus unserem Staat und anderen Staaten.

Der Umstand, daß der Gouverneur Hyde sich persönlich an der Wahlkampagne in Kansas City betheiligt, wird von Politikern als ein Vorzeichen angenommen, daß der Gouverneur sich als Kandidat für den Bundesstaat gegen Senator James A. Reed aufstellen lassen will. Mit der Errichtung der Brücke über den Missouri, die in Boonville zu einem Kostenaufwande von \$500,000 erbaut werden soll, soll nächste Woche begonnen werden.

Ueber 2.000 Rebhühner sind von der Handelskammer von Joplin unter den Kindern von Jasper County verteilt worden. Alle Kinder, welche einen Rebhühner erhalten, werden als Mitglieder in die Jasper County Junior Horticultural Society aufgenommen und erhalten Anweisung in der Pflanzung und Pflege von Rebhühnern. In Webb City und Carthage wird dasselbe getan.

Juchthausbeamte fanden am Freitag auf der Staatsfarm zu Ewings, in Cole County, Mo., eine Einrichtung zum Whiskeymachen, welche von Sträflingen benutzt worden war. Die Sträflinge, welche Whiskey fabrizierten, betrieben das Unternehmen spät in der Nacht und waren alle „Trunkies.“ Ein alter Kessel und ein abgenutztes Automobil hatten die nöthigen Theile für die Einrichtung geliefert. Durch den Geruch wurde der Aufenthaltsort des Apparats bemerkt. Die Sträflinge Wm. Tillman von Jasper County und Joe Kizlan von Barry County waren die Hauptbraumeister und werden nach Vollendung der jetzigen Termine wegen Uebertretung des Prohibitionsgesetzes im Vereinigten Staaten Gericht verurteilt werden.

Das Hofpflaster in der Moreau hat am Montag Morgen dem an der Berry Road wohnhaften Oberrichter W. W. Graves eine Destillerie zugeschwemmt. Selbst das kleine Händchen, in welchem die Destillerie betrieben worden war, kam mit und setzte sich auf dem Eigentum des Judge Graves fest. Die Destillerie ist nur ein kleines Ding, nur etwa 10 Gallonen Kapazität per Tag. Whiskey war in der kleinen Hütte nicht mehr zu finden. Die Einrichtung mag viele Meilen weit gekommen sein. Judge Graves sagte, er habe keinen Gebrauch für die Destillerie und die Regierung oder der Eigentümer könne dieselbe wieder abholen, ohne ihn erst um Erlaubnis fragen zu müssen. — Jefferson City Volksfreund.

Es giebt mitunter Ehemänner, die einen ganz unbegreiflichen Mut besitzen. In Oakland, Calif., hat der Verkehrspolizist Garret seine eigene Frau verhaftet, weil sie, ihn erkennend, widerrechtlich mit ihrem Auto eine Straßenecke biegen wollte. Er erkannte sie erst, als er das Gefährt angehalten hatte. „Das hilft mir nichts“ meinte er, „Du mußt mit!“ Beim Polizeirichter mußte sie \$10 und die Kosten bezahlen, was sie wohl that, aber erst dann, nachdem sie ihrem Gatten einen niederschmetternden Blick zugeworfen hatte. — Was er leichter für Wahlzeiten erhielt, davon ist nichts in dem Bericht enthalten.

Eine sonderbare, etwas unglücklich klingende Bemutterungsgeschichte wird aus Bloomington, Ill., berichtet. — In der Schmiede von Jos Crawford hatte man der Kasse die Jungen fortgenommen und die sonst vorzügliche Matten- und Mäuselagerin adoptierte zwei junge Matten, die sie aus einem Matteneffe herbeigebracht hatte, und behandelt diese

## Steuerausgleich-Behörde war diese Woche in Sitzung und hörte viele Klagen über allzuhohe Einschätzung.

Die County Court war in den ersten drei Tagen dieser Woche als Steuerausgleich-Behörde in Sitzung, und war während diesen Tagen förmlich belagert von Steuerzahlern die Klage führten gegen allzuhohe Steuerbelastung.

Viele dieser Beschwerdeführer gaben an daß die Einschätzung ihres Eigentums letztes Jahr doppelt, so hoch war als im Vorjahre 1920. Diese Erhöhung des Werthes, erklärte die Behörde, erfolgte auf Anordnung der Staats-Behörde indem diese im Jahre 1920 die Einschätzung um 30 Prozent vom Vollwerthe des Eigentums reduzierte. Im Jahre 1921 ordnete die staatliche Ausgleich-Behörde eine Erhöhung von 40 Prozent des eingeschätzten Werthes von 1920 an, der dem Vollwerth gleichkam ehe die Reduktion der 30 Prozent abgezogen war. Zum Beispiel eine Farm war zum Vollwerthe von \$1000 im Jahre 1920 eingeschätzt, so betrug der Steuerwerth nach der Reduktion von 30 Prozent, \$700. Im Jahre 1921 ordnete die Behörde eine Erhöhung des ursprünglichen Vollwerthes (\$1000) von 40 Prozent an, dieses brachte den Steuerwerth auf \$1400, oder doppelt des Werthes der Einschätzung für das Jahr 1920.

Die meisten Klagen die diese Woche vorgebracht worden sind, wurden von der Steuerausgleich-Behörde in Verathung genommen, und werden später entschieden.

## Allgemeine County-Reinigkeiten.

E. N. Normood, der auf der früheren Wm. Schauf Farm bei Drake wohnt, hat diese Farm gegen eine Farm in Mead County, Kansas, veräußert, und wird dorthin übersiedeln.

Die Willimann Schule nahe Swiss, unter Leitung von Geo. C. Spielmann als Lehrer, schloß letzten Freitag.

Die Gattin des südlich von Owensville wohnhaften Ferdinand Paasch, ist letzte Woche im Alter von 70 Jahren gestorben.

Geboren: Claud Shockley u. Gattin bei Mosbud, ein Söhnchen; Simon S. Helling u. Gattin und Chas. Duncan u. Gattin von Owensville, je ein Töchterchen.

Die Schule im unteren First Creek Distrikt unter Lehrerin Clara Schreimann wird am Samstag, den 22. April, ihre Schlussfeier abhalten.

## Applikations-Formulare 15. April.

Die Applikations-Formulare für die Einreichung der Ansprüche auf den Soldaten-Bonus werden am 15. April bereit sein und vertheilt werden. Wo sich American Legion Posten befinden, da werden diese die Vertheilung vornehmen. Wo sich keine solche Posten befinden, da werden Banken und Postämtern die Vertheilung besorgen.

Voshaft. — Dichter: Meinst du nicht, ich hätte bei Einsendung meiner Gedichte bemerken sollen, daß dieselben bisher noch nicht veröffentlicht worden sind?

Freund: Ach, das glaubt dir die Redaktion auch so!

Stiefkinder nun, als ob es ihre eigenen wären. Der Schmied läßt die Kasse gewahren, weil er und seine Nachbarn beobachten wollen, wie sich diese Familiengeschichte weiter entwickeln wird, wenn die beiden jungen Matten erst herangewachsen sind.

## Gattin von Henry Thee gestorben.

Frau Bernardina Thee, Gattin von Henry Thee, ist am Mittwoch Abend nach mehrwöchentlicher Krankheit im Alter von 78 Jahren, 11 Monaten und 3 Tagen, gestorben.

Frau Thee führte in Gemeinschaft mit ihrem Gatten längere Jahre in Herrmann ein Kosthaus in dem besonders die Farmer und Courtleute gern verkehrten da sie dort gute Kost und Aufnahme fanden und erkreute sich daher die Dahingefriedene, die eine ausgezeichnete Köchin war, großer Beliebtheit der Bewohner aus allen Theilen unseres Countys. Sie war seit mehr als vierzig Jahren in Herrmann wohnhaft, wo sie sich allgemeine Achtung erkreute.

Nach ihren Gatten hinterläßt sie zwei Söhne und ihre Töchter, Frau Louis Saderstok von hier und Frau John Niehoff von St. Louis.

Die Beerdigung findet am Samstag (morgen) Vormittag um 9 Uhr, nach einem feierlichen Requiem in der St. Georgs-Kirche, auf dem katholischen Kirchhofe statt.

## Eine stürmische Debatte.

(Eingefandt.)

Die Matthews-Walker Debatte in der Hochschulgasse verurteilte nicht geringe Erregung, nicht nur bei denen die derselben beimohnten, sondern unter den Stimmberechtigten der Stadt überhaupt. Wohl noch nie war bei einer Wahl soviel Leben, Drängen und Treiben, wie am letzten Dienstag.

Die Debatte war indirekt verursacht durch die Anzeige des Herrn Robert Walker daß er sich weide als Kandidat für das Amt eines Schuldirektors der Distrikt-Schule. Der Anzeige waren sogleich die Zeilen beigefügt, welche Herr Walker verfolgen werde; unter anderen auch die Wiederaufnahme des deutschen Sprachunterrichts in der Volksschule. Supt. Matthews nahm Anstoß an der so spät erscheinenden Anzeige und forderte Herrn Walker zu einer öffentlichen Debatte auf. So wurde Matthews die direkte Ursache der „traurigen“ Debatte.

Herr John Delmers führte den Vorsitz. Prof. Matthews eröffnete die Debatte mit einem Lobpreis der deutschen Sprache, er wies auf ihre Schönheit hin und betonte den reichen Schatz der deutschen Literatur. Aber dessen ungeachtet widerstrebte er der Einführung des deutschen Unterrichts in der Volksschule, während er betonte, daß die Hochschule der Platz sei Deutsch zu unterrichten, welches aber nicht möglich ist da keiner der Hochschullehrer des Deutschen fähig ist.

Darauf ergriff Herr Walker das Wort und wiederholte nochmals seine, in der Anzeige gegebenen Gründe warum er sich für das Amt eines Schuldirektors gemeldet habe. Er betonte wie sehr nutzbringend die Kenntnis der deutschen Sprache sei im alltäglichen Leben. Er wies auch hin auf die Nützlichkeit der Herrmanner Schulen wie sie früher allgemein anerkannt wurde, daß der Unterricht im Deutschen nicht zum Nach-schaden zum Vortheil der Schüler diene. Er griff zwar auch die jetzigen Verhältnisse, zwar nicht verdeckt, sondern frei öffentlich, an, und tadelte die Annahme der Verwaltungsrechte von Seiten des Herrn Supt. Matthews, wie auch die Abtretung solcher Rechte seitens des Schulrates. Er forderte die Stimmgäber auf falls sie wirkliche Repräsentation wünschen für ihn und Gleichgesinnte zu stimmen.

Als nun Prof. Matthews wieder

(Fortsetzung auf Seite 8.)